

OSTHAVELLÄNDISCHES KREISBLATT

Wustermark. Jungscharfest.

Endlich war es soweit. Nach wochenlangen Vorbereitungen und Warten war endlich der Tag herangekommen, an dem der selbst verfertigte Wimpel der Wustermarker Mädchenjungschar geweiht werden sollte. Die feierliche Weihe erfolgte im Anschluss an den Gottesdienst anlässlich des Feiertages der nationalen Arbeit und des Neubeginns des Schul- und Konfirmandenunterrichts durch Superintendent Dr. Schweitzer. Für den Abend hatte die Jungen- und Mädchenjungschar zu einem Scharfest in Bruhns Gasthaus eingeladen. Der Saal vermochte kaum die Erschienenen zu fassen, und man sah es den Kindern an, daß sie stolz auf diesen Besuch waren. In Deklamationen, frischen und fröhlichen Scharliedern, Volkstänzen und mehreren Theateraufführungen zeigten Jungen und Mädchen, daß in der Jungschar vor allem das Fröhlichsein nicht vergessen wird. Herzerfrischend war es mit anzusehen, mit welchem Eifer die Jungen und Mädchen bei der Sache waren. Die Begrüßungsworte sprach Vikar Damrath, der die nationale Revolution feierte und darauf hinwies, daß auch eine Revolution der Seele eintreten müsse, wenn die Wiedergesundung des Volkes von Dauer sein soll. Superintendent Dr. Schweitzer sprach über das Thema "Warum christliche Jugend". Man kann annehmen, daß ihm sein Thema leicht geworden ist, denn wenn wirklich noch Eltern drunter gewesen sein sollten, deren Junge oder Mädchel noch nicht der Jungschar angehört, so wird ihnen der Verlauf des Abends bestimmt gezeigt haben, daß auch deren Platz in den Reihen der Jungschar ist, wo echte Fröhlichkeit im evangelischen Sinne getrieben wird.